

Zwischen Jobfrust und Referendariat - wie weiter?

Beitrag von „elefantenflip“ vom 14. Oktober 2025 20:31

Habe ich es richtig verstanden, dass du den Bachelor in Sozialwissenschaften hast und dann den Master in Erziehungswissenschaften? Hab ich etwas überlesen oder was ist dein 2. Fach?

U.U. könnte darin der Grund liegen, dass du auf Stellen in der Verwaltung keine Reaktion bekommen hast. In der Verwaltung geht es strikt nach Vorgaben - und es könnte evt. sein, dass man ein Masterstudium in Sozialwissenschaften erwartet .

Der höhere Dienst beginnt typischerweise bei Besoldungsgruppe A 13 und dafür ist in der Regel ein abgeschlossenes Hochschulstudium auf Masterniveau erforderlich. Strikt wird da nach Laufbahnregelungen gehandelt. Wenn man niedriger einsteigt, kann man sich u.U. durch Bewährung und eine "Ochsentour" hocharbeiten (hochstudieren).

Von einer Verwandten weiß ich, wie schwer es ist mit einem Bachelor in Sozialwissenschaften eine Stelle auch im gehobenen Dienst zu bekommen. In dem mir bekannten Fall konnte sie den Master nicht machen, weil sie den NC nicht geschafft hat.

Von daher mein Rat:

Suche einen professionellen Coach auf, der mit dir die Wege durchgeht. Das kostet zwar ziemlich viel, doch wirst du in schnellster Weise für dich die möglichen Konsequenzen vor Augen bekommen- schneller als in einer Therapie .

Bewirb dich unter deinem "Niveau" und versuche dich hochzuarbeiten. Auch dort wird es dir nicht leicht sein, einen Job zu finden - denn leider ist der Arbeitskräftemangel nicht unbedingt im Bereich der Sozialwissenschaften verhaftet .

Bewirb dich als Referendar und kämpfe dich durch das Referendariat durch - auch wenn du auf Bedingungen stößt, die dir nicht zusagen- ist es eine gute Vorbereitung, denn auch auf dem Arbeitsmarkt muss man auch viele Konzessionen machen. Mit einer abgeschlossenen Lehramtsausbildung tun sich bestimmt mehr Arbeitsfelder auf - Erwachsenenbildung, Arbeit im Verlag, in Schulungsstätten, in Behörden kannst du dann immer noch arbeiten.